

Arenberg, den 19.01.2019

Liebe Frau Penning,  
liebe Freunde aus dem Bridge-Club in Düsseldorf,

von ganzem Herzen danken wir Ihnen für Ihr nachweihnachtliches großes Geschenk für unsere Kinder, und nicht nur für die materielle Hilfe, sondern auch für Ihre Treue, mit der Sie sich nun schon viele Jahre mit uns um unsere Kinder und Armen sorgen. In diesem Jahr löste die Hilfe einen besonders großen Erleichterungsseufzer aus.

Seit einigen Monaten sind die Lebensmittel so gestiegen, dass die Schwestern kaum mehr wussten, woher das Geld nehmen, um jeden Tag für so viele Kinder zu kochen. Außerdem bewirkt die Politik des von Demokratie redenden, aber autoritär handelnden Präsidenten, dass kaum noch Menschen angestellt werden. Sie werden für 2-3 Monate ohne jede Versicherung beschäftigt und dann entlassen. Und da sie alle von der Hand in den Mund leben, können Sie sich die Situation in den Familien vorstellen. Sozialamt, Arbeitslosengeld etc. gibt es nicht. Dazu kommt, dass die Schar der Tuberkulösen wieder wächst. Und wovon sollen diese leben, wenn sie nicht arbeiten können und von keiner Stelle Hilfe bekommen. So können Sie sich sicher vorstellen, wie glücklich und dankbar wir für Ihre Hilfe sind.

Auf diesen Bildern können Sie sehen, wie sehr Ihre Hilfe zur Nahrung und zu Leben wird. Da ist Yamile. Ihr ganzer Körper ist voller Narben von einer Verbrennung durch eine Gasflaschenexplosion. Wir haben das total unterernährte Kind langsam aufgepäppelt. Die Eltern des kleinen René starben auf der „Alptraumstraße“ bei einem Unglück. Er wohnt bei seiner Urgroßmutter, die allein und blind ist. Er ist den ganzen Tag bei uns und nimmt abends Essen für seine Oma in einem Kesselchen mit. Und da ist Yamil. Auch er war völlig unterernährt. Wenn er mit seinem Essen fertig ist, steht er auf und ruft laut: Gracias, gracias. Und da ist auch die junge Familie mit den beiden Kindern, alle 4 haben Tbc. Sie sitzen stumm da und warten. Schw.Selva entdeckte in einem Haus in den Bergen diese Kinder, die sich zwei Kartoffeln teilten. Sie brachte ihnen eine Mahlzeit. Welche Freude löste das bei den scheuen Kindern aus.

Das sind nur wenige Beispiele, es sind ja jeden Tag Hunderte von Kindern, die eine warme Mahlzeit bekommen und dadurch gesund aufwachsen können. Das danken wir Ihnen von ganzem Herzen. Für das eben begonnene Jahr Ihnen allen Gottes Segen, Seinen Schutz und Seine Hut für sie und Ihre Familien.

Mit sehr dankbaren Grüßen

Ihre Schw.M.Christa



